



2. Korinther 12,9

Jesus Christus spricht:
Meine Kraft
ist in den Schwachen mächtig.

4. Quartal 2011

Regelmäßiges

Sonntags

- 09.15 Gebetsstunde
- 10.00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Dienstags

- 19.00 Gebetsstunde

Freitags

- 17.00 Royal Rangers (christliche Pfadfinder)
(nicht während der Ferienzeit in BW!)
- 19.30 Jugendtreff

Predigten zum Download

Die Predigten der letzten Monate stehen unter
www.czm Mannheim.de/Online-Predigt kostenlos zum Download bereit.

Bankverbindung:

Volksbank Rhein-Neckar e.G., BLZ: 67090000, Kontonr.: 3309002

Baukonto: Sparkasse Rhein-Neckar-Nord, BLZ: 67050505, Kontonr.: 30289072

Gemeinde Gottes Stiftung: Bank für Sozialwirtschaft Stuttgart, BLZ 60120500
Kto.-Nr. 8709400, Verwendungszweck: Gemeinde Mannheim

Impressum:

Redaktion: verantwortlich: Christian Panter (cp), Claudia Wittemund (cw),
E-Mail: impulse@czm Mannheim.de

*Einsender von Texten, Berichten, Fotos, u.ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.
Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte!*

Ein arbeitsamer Urlaub

“Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!”

Mit diesem Auftrag im Gepäck machten wir als Jugend des Christlichen Zentrums Mannheim uns in Richtung Serbien auf. Unsere erste Station war eine kleine Stadt namens Vrdnik. Seit vielen Jahren werden dort Jugendcamps veranstaltet, wir nahmen teil und halfen ganz praktisch bei der Durchführung mit.

Ungefähr 100 Jugendliche aus ganz Serbien kamen um Gott zu begegnen. Michael Knospe redete in diesen Tagen über Berufung und erneute Hingabe und viele dieser jungen Menschen entschieden sich nochmals neu für Gott und für seinen Weg. Der Lobpreis vor und nach den Gottesdiensten war eine wunderbare Zeit, Gott zu erleben. Die Zeugnisse waren auch außergewöhnlich: z.B. erzählte eine junge Frau darüber, wie sie in die satanischen Szene gefangen war und wie Gott sie befreit hat. Auch wir als deutsche Gruppe dienten leidenschaftlich mit unseren Gaben z.B. mit kleinen Theaterstücken, Musik und einem freundlichen Wesen. Es

gab auch genügend Freizeitspaß z.B. ein Volleyballturnier und Schwimmen in einem nahegelegenen Schwimmbad. Es war eine Zeit, in der wir etwas geben konnten aber auch etwas erlebt haben: eine Begegnung mit Gott.

Nach dem Camp hatten wir auch die Gelegenheit, etwas von Serbien zu sehen und die Möglichkeit, uns zu entspannen. Dann machten wir uns auf den Weg nach Vinkovci in Kroatien. Nach der etwa dreistündigen Autofahrt kamen wir dort an. Dort stieß eine weitere Gruppe aus Deutschland zu uns. In diesen zweiten Teil der Reise ging es um unseren Einsatz in einer Gemeinde und auf den Straßen. Unser erste Aufgabe war, einen Zaun zu streichen und den Rasen zu mähen, eben Gott mit dem ganzen Leib zu dienen.

Wir gingen auch täglich auf die Straße, um mit den Menschen dort eine Beziehung aufzubauen und sie zu unseren Gospelkonzert einzuladen, welches am letzten Abend stattfinden sollte. Die Mädchen und Frauen in unseren Team schminkten Kindergesichter während die Jungs und Männer mit den Eltern sprachen. Auch musikalische Einlagen

(Fortsetzung auf Seite 4)

Ein arbeitsamer Urlaub

(Fortsetzung von Seite 3)

und Anspiele zogen die Leuten an. Wir konnten viele der Menschen besser kennen lernen und etwas von Gottes Liebe zeigen.

Wir hatten auch die Gelegenheit, das Land etwas besser kennen zu lernen. Wir sahen die verheerenden Folgen des Krieges: viele Kreuze als Zeichen für verstorbene Kämpfer auf einem Friedhof, Häuser die nicht wieder aufgebaut wurden und immer noch die Spuren der Bombenangriffe an den Wänden trugen. An einem Tag besuchten wir die größte psychiatrische Anstalt des Landes, in die Menschen aus ganz

Kroatien eingeliefert werden. Viele von ihnen sind an den Folgen des Krieges erkrankt. Auch dort konnten wir mit unserem Gesang dienen. Am letzten Abend feierten wir das versprochene Gospelkonzert und am nächsten Morgen den Gottesdienst in der Gemeinde. Mit schweren Herzen traten wir dann unseren Weg nach Hause an. Eine solche Zeit ist wichtig für jeden Einzelnen von uns, um zu erkennen wie gut es uns hier in Deutschland geht und wie dringend unsere Welt Gottes Reich benötigt.

Daniele Manzilli



Oasen und Ruhe braucht der Mensch

Ich war wieder einmal mit dem Fahrrad unterwegs. Es war ein ruhiger Vormittag etwa gegen 12.00 Uhr am 3. Oktober.

So bin ich wie immer am Neckarufer losgefahren. Es waren weniger Menschen als sonst unterwegs, so war die Fahrt angenehmer und entspannter. Wie gewöhnlich bin ich die Tour durch die Stadt gefahren, am Schillerplatz vorbei wo Erwachsene sich im Grünen entspannten und Kinder spielten. Das Bedürfnis meine Route zu ändern kam erneut auf. Darum entschloss ich mich durch die Schwetzingen Vorstadt zu fahren. Dort entdeckte ich einen kleinen Park in dem Kinder spielten, Erwachsene saßen und Bücher lasen. Überhaupt war es in der Stadt ruhig und die Menschen schienen wo sie konnten Entspannung und Ruhe zu suchen in den kleinen Parks.

Es wurde mir wieder klar und auch

bewusst, dass Menschen eine Oase brauchen. Einen Ort oder eine Zeit in der niemand Ansprüche an sie stellt, wo man einfach die Seele baumeln lassen kann. Ich denke das ist nicht davon abhängig ob jemand Christ ist oder nicht, denn wir alle sind Menschen.

Ein paar Tage zuvor hatte ich die Begebenheit von Jesus und der Frau am Jakobsbrunnen gelesen. Jesus hat dieser Frau sein ewiges Wasser angeboten. Durch das Gespräch wurde der Frau bewusst, dass alle Beziehungen, die sie hatte, ihr nicht Ruhe und Geborgenheit gegeben hatten, aber das ewige Wasser von Jesus schon.

Jesus möchte den Menschen den Weg zu seinem Vater zeigen, damit wir, die Menschen, in seine Ruhe und Geborgenheit kommen können. Den restlichen ruhigen Tag haben meine Frau und ich genossen.

Lutz Dieffenbach

Termine

DEZEMBER

Heiligabend

SA 24.12.11 Andacht zum Heiligabend
16.00

1. Weihnachtstag

SO 25.12.11
10.00 Gottesdienst

Silvester

SA 31.12.11 Silvestergottesdienst
16.00

Neujahr

SO 01.01.11 Gebetsandacht zum Neuen Jahr
11.00

Hauskreise

Hauskreise sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinde. Sie ermöglichen christliche Gemeinschaft auch während der Woche. Wer noch keinen Hauskreis besucht, ist herzlich eingeladen. Man kann auch gerne einen Hauskreis unverbindlich besuchen. Auf der folgenden Seite finden sich die Kontaktdaten.

Wir suchen auch noch Mitarbeiter, die als Gastgeber oder Verantwortliche für einen Hauskreis tätig sein wollen.

Ansprechpartner für alle Fragen rund um Hauskreise ist Rolf Wittemund, Tel.: 0621/371631, E-Mail: Rolf.Wittemund@gmx.de

Hauskreise

Mannheim-Feudenheim

Montag 19.30 Uhr

Kontakt: Manfred Bayer

Tel. 0621/7980590

E-Mail: Fam.Bayer@gmx.de

Mannheim-Neckarstadt

Donnerstag 19.30 Uhr

(jede ungerade KW)

Kontakt: Rolf Wittemund

Tel. 0621/371631

E-Mail: Rolf.Wittemund@gmx.de

Mannheim-Neckarstadt

Mittwoch 20.00 Uhr

Kontakt: Miriam Panter

Tel. 0621/377325

E-Mail: miriampanter@web.de

Mannheim (Ü20-HK)

Mittwoch 19.30 Uhr

Kontakt: Borislav Romakov

Tel. 0621/43724830

Mobil: 0176/19363189

E-Mail: romakov@gmail.com

Ludwigshafen*

Freitag 19.30 Uhr (jede gerade KW)

Kontakt: Claudio Catalli

Mobil 0178/5266618® Tel. 0621/577175

E-Mail: claudio_catalli@arcor.de

LU-Rheingönheim

Freitag 19.30 Uhr (jede ger. KW)

Kontakt: Tom Rumpf

Tel: 0621/5294522

E-Mail: ru.tom777@t-online.de

LU-Süd

Donnerstag 19.30 Uhr

Kontakt: Harald Hoffmann

Tel. 0621/525653

E-Mail: h.u.hoffmann@online.de

Reilingen

Freitag 19.30 Uhr (jede 2. Woche)

Kontakt: Michael Reinhardt

Tel. 06205/8477

E-Mail: michl-bee@gmx.de

Birkenau-Niederliebersbach

Montag 19.00 Uhr (jede 2. Woche)

Kontakt: Andreas Männicke

Tel. 0170/4837005

E-Mail:

maennicke.hado@t-online.de

Dudenhofen

Freitag 19.30 Uhr

Kontakt: Peter Maximowitsch

Tel. 0157/72670626

E-Mail: pete_max@gmx.de

Wake up

Die ersten Erfahrungen mit Gott und der Gemeinde machte ich im frühesten Kindesalter. In der Kinderstunde haben wir viel über Gott und Jesus erfahren. Aber auch zuhause wurden mir die christlichen Werte von meinen Eltern vermittelt.

In dem christlichen Glauben aufgewachsen war ich dennoch nicht bereit, Jesus mein Leben komplett zu übergeben. Ich plante mein Leben nach meinen eigenen Vorstellungen und Wünschen und stellte Gott immer nur an zweite Stelle. Mit der Zeit fühlte ich wie ich immer mehr zum Mitläufer wurde. Allein der regelmäßige Gottesdienstbesuch konnte nicht das ganze Christsein bedeuten. Ich fühlte mich unzufrieden, ziellos und eine innere Leere war spürbar. Mir war klar, dass etwas in meinem Leben fehlte: Eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus, um meinem Leben einen Sinn zu geben.

In der folgenden Zeit betete ich für eine Veränderung in meinem Leben. Vor zwei Jahren auf „Wake

up“ (einer Jugendkonferenz) wurde mein Gebet dann erhört. Bei einem Altarruf nach einem Abendgottesdienst sollten wir unsere Probleme und Sünden vor Gott bringen. Schlagartig änderte sich etwas in



mir. Keine Leere und Unzufriedenheit war mehr zu spüren, sondern ein Gefühl der Befreiung.

Mir war nun klar, was mein Ziel und Sinn im Leben sind, nämlich Jesus Christus.

Sebastian Pinca

Taufe im Rhein am 11. September



Außergewöhnliche Ebay-Auktion mit besonderem Resultat

Wenn man Leute auf Jesus aufmerksam machen möchte, dann muss man bisweilen kreativ sein. Viele Menschen sind samstags in der Fußgängerzone kaum empfänglich für ein Traktat, zumal sie häufig schon mit Tüten beladen sind und sowieso keine Hand mehr frei haben. Wie man auf Jesus hinweisen machen kann, auch wenn man kein toller Redner ist, zeigt folgender Beitrag aus dem Internetblog www.gekreuzsiegt.de

Ich bekomme eine E-mail mit nur einem Satz: Jemand bittet um meine Telefonnummer.

Per E-Mail frage ich nach dem Hintergrund dieser Bitte und erfahre, dass es "um die Ebay-Auktion" geht. Nun gut, ich rufe an und wir telefonieren.

Am anderen Ende der Leitung ist Boris, 42 Jahre alt. Er spricht nur schlecht deutsch und kommt aus Serbien. Aber irgendwie verständigen wir uns, auch wenn ich zig mal nachfrage und mich komisch dabei fühle.

Boris hat die Ebay-Auktion, in der ich Gebet versteigert habe und der Erlös einem guten Zweck gespendet

wurde, aufmerksam verfolgt.

Boris begann, über den Glauben an Jesus nachzudenken. Seine Mutter, leider schon gestorben, war Christin. Er selbst konnte damit nicht so wirklich was anfangen. Mit 19 Jahren hatte er eine extrem harte Zeit und konnte erst Recht nicht an einen guten Gott glauben.

Er begann, durch die Ebay-Auktion angekurbelt, wieder in der Bibel zu lesen und er hat mit Gott gesprochen! Genial!

Dann besuchte er seine Tante, die Christin ist. Sie beteten gemeinsam und er bat Jesus, ihm zu vergeben und ab sofort in seinem Leben der Chef zu sein.

Halleluja!

Seitdem besucht Boris mit seiner Tante eine Gemeinde und möchte sich in drei Wochen in einem See taufen lassen.

Mir hat nicht nur diese Story gezeigt, dass diese Ebay Auktion von Gott fett gesegnet war.

Habe Mut zum Außergewöhnlichen!

Deine Jesus Punk

Abschied von Mannheim

Liebe Gemeinde,

„Denn meine Gedanken, sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR.“ (Jesaja 56:8)

Vor vier Jahren habe ich in Eurer Mitte mein Leben Jesus übergeben. Vier Jahre, in denen ich lernen durfte, was Gemeinde bedeutet. Ihr seid mein geistliches Zuhause geworden, in dem ich im Glauben wachsen durfte und immer wieder Jesus selbst erleben konnte. Durch seine unfassbare Gnade und eure Unterstützung konnte ich mich in meinem Innern verändern: ein ausgetrocknetes Herz wurde zu einer Quelle von Freude und Dankbarkeit. Auch wenn ich manchmal betrübt wurde, schaue ich auf diese Veränderung und kann sagen: „Das Alte ist vergangen und Neues ist geworden.“

Jetzt ist es an der Zeit, einen weiteren Schritt auf diesem Weg zu gehen. „Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren, wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden. Was hülfte es dem Menschen, wenn

er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse?“ (Math. 16:24-26)

Diese Worte von Jesus haben mich immer wieder stark beschäftigt und nun auch zum Handeln gebracht: Seit 12. September arbeite ich als Praktikantin im Stoffwechsel e. V. in Dresden mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Eine Arbeit die Sabine Ball in den frühen 90er Jahren gegründet hatte und die unter dem Motto steht „Weil Du Gott wertvoll bist.“

Diese Frau lebte ihre Berufung: Hingehen und den Menschen ihren Wert aus Gottes Perspektive bewusst machen. Sie sah die Menschen mit Gottes Augen und glaubte, dass Gott in jedem etwas Gutes schaffen kann. Nun trägt diese Arbeit ihre Früchte: Es sind mittlerweile fünf verschiedene Projektteams unterwegs, um Jesu Liebe in den Stadtteilen, Gemeinden und Schulen weiterzugeben. Wie sieht diese Liebe heutzutage konkret aus? Die Antwort hat vier Buchstaben: Zeit.

Ich darf nun für ein ganzes Jahr meine Zeit mit einem großartigen

(Fortsetzung auf Seite 12)

Abschied von Mannheim

(Fortsetzung von Seite 11)

Team nutzen, um Beziehungen mit Menschen aus dem Stadtteil Gorbitz (einem Plattenbaugebiet und sozialen Brennpunkt Dresdens) aufzubauen und ihnen die unfassbare Liebe Jesu im Alltag näher zu bringen. Hierzu dienen Kindernachmittagsprogramme, Nachhilfestunden, Elterngespräche, Gemeindegarbeit. Ich glaube, in diesem Jahr auch mehr und mehr meine Begabungen

und Talente zu entdecken, die Gott in mich hineingelegt hat und meiner Berufung ein Stück näher zu kommen: Jesus ähnlicher zu werden.

Ein Jahr, in dem Gottes Reich weiter wachsen wird, auch in mir.

Ich danke Euch für die gemeinsame Zeit (ZEIT=LIEBE)

Herzliche Grüße

Eure Petra Dressler



"BEMÜHT EUCH ALLEN GEGENÜBER UM DAS GUTE."

DIE BIBEL: RÖMER 12 VERS 17

©2011 ERF.de